



DVP Afghanistans setzt den Weg in die Zukunft fort

Von Erich Kassberg

In Vorbereitung auf den 5. Jahrestag der Aprilrevolution am 27. April ziehen die Grundorganisationen der Demokratischen Volkspartei Afghanistans Bilanz des bisher Erreichten. Im Mittelpunkt ihrer Anstrengungen steht die Fortsetzung der revolutionären Umgestaltung des Landes. Angesichts der erklärten Absicht des Imperialismus, die Befreiung des afghanischen Volkes aus feudaler und kapitalistischer Rückständigkeit zu verhindern und an der Südgrenze der UdSSR ein proimperialistisches Vasallen-Regime zu etablieren, gibt es für die DVPA keine dringendere Aufgabe als den bewaffneten Schutz der revolutionären Errungenschaften. Das ist das Hauptkettenglied in der Tätigkeit der Partei, mit dem alle anderen Aufgaben der Aprilrevolution auf das engste verknüpft sind.

Bei der Zerschlagung der konterrevolutionären Formationen und der Liquidierung ihrer befestigten Schlupfwinkel wurden 1982 wichtige Siege errungen. Die DVPA-Führung orientiert auch weiterhin auf die Verstärkung der militärischen Anstrengungen, denn erst in der letzten Dezemberwoche 1982 hat US-Präsident Reagan den konterrevolutionären Banden erneut Unterstützung zugesichert. Für 1983 hat die US-Administration dafür 105 Millionen Dollar in Aussicht gestellt. Hinzu kommen beträchtliche Mittel anderer imperialistischer sowie reaktionärer arabischer Staaten und die Komplizenschaft jener, die die konterrevolutionären

Mordbrenner jenseits der afghanischen Grenzen politisch und militärisch ausrüsten.

Die Mitglieder und Kandidaten der DVPA tragen die Hauptlast des Kampfes gegen die konterrevolutionären Banditen. Sie stehen in den Reihen der Streitkräfte und der Sicherheitsorgane, in den eigens dafür aufgestellten Parteilizen und in den freiwilligen Kampfgruppen ihren Mann. Die DVPA arbeitet aber auch immer effektiver mit den Führern der mächtigen Stämme im Paschtu-

nengebiet zusammen, die zum Schutz ihres Siedlungsraumes vor marodierenden Banden zunehmend zu Absprachen mit den revolutionären Machtorganen bereit sind und inzwischen Zehntausende militärisch geschulter Stammesangehöriger in freiwilligen Verbänden aufgestellt haben. Ihr Verhältnis zur Regierung, ihr Vertrauen in die Politik der Partei ist ausschlaggebend für die Sicherung der afghanischen Ostgrenze gegen die konterrevolutionären Banden, die nach ihrer Überwinterung und Wiederaufrüstung immer wieder im Frühjahr über die Gebirgspässe nach Afghanistan einsickern.

Das Vertrauen breiter Bevölkerungskreise, das in der zweiten Phase der Aprilrevolution seit Dezember 1979 gefestigt oder neu errungen wurde, ist eines der bedeutendsten Ergebnisse in der Tätigkeit der Partei. Damals hatten die prinzipienfesten Kader um Babrak Karmal die DVPA von Abenteurern gesäubert und Überspitzungen der politischen Linie korrigiert. Seit dieser Zeit¹ läßt die DVPA größte Sorgfalt in der Bestimmung ihres Verhältnisses zum Islam und zur islamischen Geistlichkeit walten. Sie knüpft an die islamischen Vorstellungen über Gerechtigkeit an und unterstützt die islamische Geistlichkeit bei der Ausübung der religiösen Pflichten sowie bei der Erhaltung und Erneuerung der Moscheen.

Diese auf vertrauensvolle Zusammenarbeit orientierte Linie der

1t, Plenum der DVPA

Am 19.3.1983 fand das 11. Plenum des ZK der DVPA statt. Es behandelte Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung. Generalsekretär Babrak Karmal stellte das Ziel, in den nächsten 3 Jahren in den Hauptzweigen der Wirtschaft den Produktionsstand von 1978/79 zu erreichen. Das Plenum nahm einen Beschluß über Aufgaben der Partei- und Staatsorgane zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes entsprechend dem Aktionsprogramm der 1. Landeskonzferenz der DVPA an. Darin wird gefordert, die von der Konterrevolution zerstörten Betriebe unverzüglich wiederaufzubauen und überall die Produktion wiederaufzunehmen. In der Landwirtschaft steht die Vollen- dung der Bodenreform und die Verstärkung der staatlichen Hilfe für die Bauern im Vordergrund.